



Sitzungsvorlage

M 2023/510/5540
öffentliche Sitzungsvorlage

Federführung

Fachdienst Jugendamt

Auskunft erteilt Herr Hendrik van der Veen
Telefon 02522 / 72-509
E-Mail hendrik.vanderveen@oelde.de

Vorbericht zum Haushalt 2024 für den Bereich Jugendhilfe: Zeitplanung und wesentliche Änderungen

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termin
Jugendhilfeausschuss	Kenntnisnahme	21.09.2023

Beschlussvorschlag

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Vorbericht zum Haushalt 2024 für den Bereich Jugendhilfe zur Kenntnis.

Sachverhalt

Am 18.12.2023 soll der Haushalt 2024 im Rat der Stadt Oelde verabschiedet werden. Folgender zeitlicher Verlauf ist für die Haushaltsplanberatung und -verabschiedung geplant:

- 21.09.2023: Vorbericht zur Haushaltsplanung für den Produktbereich 06 im Jugendhilfeausschuss
- 23.10.2023: Etateinbringung in den Rat

- 13.11.2023: 1. Etatberatung im Finanzausschuss und Ausschuss für Wirtschaftsförderung
- 28.11.2023 Beratung über den Haushaltsplanentwurf für den Produktbereich 06 im Jugendhilfeausschuss
- 04.12.2023: 2. Etatberatung im Finanzausschuss und Ausschuss für Wirtschaftsförderung
- 08.12.2023 Verabschiedung des Haushaltes im Rat

Im Vorgriff auf die Etatberatungen sind folgende wesentliche Entwicklungen im Produktbereich 06 absehbar:

1. Neue Bedingungsfaktoren in der Haushaltsplanung

Bis 2022 waren die Fallentwicklung sowie die Erweiterung der fachlichen Standards und der Aufgabenbereiche der Kinder- und Jugendhilfe die wesentlichen Kriterien für die Aufstellung des Haushaltes im Produktbereich 06.

Aktuell haben zwei neue Entwicklungen einen wesentlichen Einfluss auf die Haushaltsplanung 2024.

Hohe Inflation und tarifliche Abschlüsse

Mit Beginn des Krieges in der Ukraine hat die Inflation deutlich zugenommen und in Folge dessen ist es zu sehr hohen Tarifabschlüssen gekommen. Da die Kinder- und Jugendhilfe sehr personalintensiv ist, werden die Gehaltssteigerungen umfassend über die Kalkulation der Fachleistungsstunden und der Tagessätze an die Stadt Oelde weitergegeben.

Bereits im Jahr 2022 gab es mit der monatlichen Zulage im TVÖD-SuE und der Gewährung von 2 Regenerationstagen je Mitarbeiter*in eine tarifliche Steigerung, die sich zum einen auf die Bruttopersonalkosten und zum anderen als eine Verringerung der Jahresarbeitszeit je Mitarbeiter*in ausgewirkt haben.

Mit dem Tarifabschluss 2023 wird ein Inflationsausgleich gewährt und in 2024 kommt es zu einer Sockelbetragserhöhung von 200,- € je Eingruppierungsstufe sowie darüber hinaus zu einer Gehaltssteigerung von 5,8 %. In den betreffenden Eingruppierungsstufen der überwiegenden Zahl der Mitarbeiter*innen in der Kinder- und Jugendhilfe entspricht dies im Jahr 2024 einer Gehaltssteigerung von 8 – 10 %.

Arbeits- und Fachkräftemangel

Im Rahmen des Arbeits- und Fachkräftemangels wird es voraussichtlich zu weiteren Aufwandssteigerungen kommen. Die Träger von Leistungen der Jugendhilfe haben Rechtsansprüche zu gewährleisten. Hierfür wird qualifiziertes Personal benötigt, das zunehmend knapp wird, wodurch der „Preis“ zur Gewinnung des Personals steigt.

Aus diesem Grund werden tendenziell höhere Eingruppierungsangebote unterbreitet, z. B. statt TVÖD-SUE S 11 b direkte Einstellung in S 12 und/oder auch die direkte Anerkennung einer höheren Erfahrungsstufe als Angebot.

Darüber hinaus werden sich weitere Leistungen, Rahmenbedingungen im Berufsfeld entwickeln, die direkten Einfluss auf die Sachkosten haben werden. Dies sind unter anderem erweiterte Ausstattungen von Büroräumen, Arbeitsplätzen, umfassende Qualifizierungsangebote, begleitende Supervision und Fachberatung.

Zudem werden sichere und verlässlichere arbeitsvertragliche Bedingungen (Stichwort: direkte Festanstellungen) angeboten und es wird über Bedarf eingestellt, wenn in einem Bewerbungsverfahren weitere qualifizierte Bewerber*innen gewonnen werden können.

2. Entwicklungen in den Produktbereichen

Zusammenfassend lassen sich folgende wesentliche inhaltliche wie finanzielle Veränderungen in der Ansatzplanung des Ergebnisplans 2024 zu 2023 aufzeigen.

Produktgruppe 06.01 Kinder- und Jugendförderung

Dem Jugendhilfeausschuss liegt ein Antrag des Jugendwerkes für die Stadt Oelde e. V. zur außerordentlichen Erhöhung der Förderung auf Grundlage des Leistungsvertrages vor. Hintergrund sind die oben beschriebenen tariflichen Erhöhungen.

Bei Zustimmung zum Antrag im Rahmen der Haushaltsplanberatungen würden die Leistungsentgelte des Jugendwerkes für die Stadt Oelde e. V. in 2024 wie folgt angepasst:

218.957 € auf 232.300 € (ca. 13.300 €) – Steigerung von ca. 7,6 %

Im *Produkt 06.01.02 Jugendsozialarbeit/Schulsozialarbeit/Jugendberufshilfe* wurden aufgrund der Personalkostenentwicklung und Stufenanpassungen neue Entgelte vereinbart. Der Aufwand für 2024 steigert sich um ca. 34.000,- €.

Im Vergleich zum Haushaltsansatz 2023 werden in der gesamten Produktgruppe 06.01. die Aufwendungen um ca. 50.000,- € steigen. Die Erträge verbleiben auf dem Niveau von 2023.

Produktgruppe 06.02 Familienförderung – erzieherische Hilfen

Im *Produkt 06.02.02 Beistandschaften, Vormundschaften und Adoptionen* kommt es aufgrund der Vormundschaftsreform und der damit verbundenen stärkeren Beteiligung der Jugendhilfe an der Gewinnung, Begleitung und Überprüfung von Vormundschaften und von ehrenamtlichen Vormündern zu höheren Aufwänden und Ansätzen.

Im *Produkt 06.02.04 Hilfen zur Erziehung* wird sich unter anderem aufgrund der kurzfristig gestiegenen Anzahl von unbegleiteten minderjährigen Ausländern (UMAs – aktuelle Aufnahmequote von 14) ein deutlich erhöhter Aufwand für die Unterbringung in der stationären Jugendhilfe ergeben. Die Kosten für UMAs sind in der Gesamtbilanz für die Kommune kostenneutral, wenn man den erhöhten Arbeitsaufwand unberücksichtigt lässt. Allerdings ergibt sich zwischen Aufwand (sofort) und Ertrag (Kostenerstattung – ein bis zwei Jahre später) eine zeitliche Verschiebung und somit im Haushaltsjahr eine Differenz zwischen Aufwand und Ertrag.

In der ambulanten Jugendhilfe sowie bei den Frühen Hilfen steigt der Aufwand insbesondere durch die tariflichen Anpassungen.

Im Produkt *06.02.06 Hilfen in Not- und Krisensituationen* verringern sich die Ansätze im Vergleich zum Vorjahr bei den Kostenerstattungen (Erträge) und für die stationäre Unterbringung (Aufwände) für unbegleitete minderjährige Ausländer*innen, da in 2024 im Vergleich zu 2023 mit weniger Inobhutnahmen gerechnet wird. Hintergrund ist, dass die Aufnahmequote nahezu erreicht ist und nur von einzelnen Zuweisungen ausgegangen wird.

Zum jetzigen Zeitpunkt wird im Vergleich zum Haushaltsansatz 2023 in der Produktgruppe 06.02. mit ca. 150.000,- € mehr Erträgen und ca. 710.000,- € mehr Aufwänden gerechnet.

Produktgruppe 06.03 Familienförderung – Kindertagesbetreuung

In den *Produkten 06.03.01, 06.03.02 und 06.03.03 Kindertagesbetreuung, Die Langstrümpfe und Die Sprösslinge* kommt es im Vergleich zur Ansatzplanung 2023 aufgrund erhöhter Betriebskosten der Kindertageseinrichtungen und höherer Meldezahlen von Kindern (+ 84 Kinder im Kita-Jahr 2023/2024 im Vergleich zum Kita-Jahr 2022/2023) sowie einer angenommenen höheren prozentualen Betriebskostenanpassung zum 01.08.2024 zu Ansatzerhöhungen bei den Erträgen und bei den Aufwendungen. Ausgehend von der größeren Kinderzahl wird auch mit höheren Elternbeitrags erträgen gerechnet.

Zu deutlichen Aufwandssteigerungen kommt es im *Produkt 06.03.05 Kindertagespflege*. Grund hierfür sind die weiter zunehmenden Bedarfe an Betreuungsangeboten insbesondere für Kinder unter drei Jahren (weiterer Platzausbau) und die Übertragung der Trägerschaft auf das DRK Warendorf-Beckum e. V. für die Großtagespflegestellen mit Festanstellungen der Kindertagespflegepersonen aufgrund des Arbeits- und Fachkräftemangels (hier wird auf die weitere Vorlage zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses verwiesen).

Im Vergleich zum Haushaltsansatz 2023 wird in der Produktgruppe 06.03. mit ca. 670.000,- € mehr Erträgen und einem um ca. 1.500.000,- € höheren Aufwand gerechnet.

Produktbereich 06

Insgesamt wird auf Grund der oben dargestellten Entwicklungen im Haushaltsjahr 2024 im Vergleich zum Haushaltsjahr 2023 davon ausgegangen, dass es in der Ansatzplanung für den Produktbereich 06 bei ca. 820.000,- € höheren Erträgen und ca. 2.260.000,- € höherem Aufwand zu einem um **ca. 1.440.000,- €** höheren Kostendeckungsbeitrag durch die Stadt Oelde kommen wird.

Im Verlauf der Sitzung werden die wesentlichen Punkte kurz vorgestellt.

Eine detaillierte und abschließende Darstellung sowie Erläuterung der Haushaltsplanung für den Produktbereich 06 erfolgt in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 28.11.2023.